

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 44

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST (LEITUNG: MARCO ITEN)

REDAKTION
VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG),
ERIKA BUCHHELI,
CHRISTOPH DIEFFENBACHER

ADRESSE
HORIZONTE
SCHWEIZ, NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT
BRUNO GIUSSANI (INTERNET)
BEAT GLOGGER (EINSICHTEN)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER
TEXTE
JEAN-JACQUES DAETWYLER, STEPHANE FISCHER, FELIX FRANK, CHRISTINE KALSER, KATJA REMANE, URS STEIGER

FOTOGRAFIE
PINO COVINO, FELIX FRANK, DOMINIQUE MEINBERG, MYRIAM RAMEL,
KATJA REMANE, STEFAN SÜESS

ÜBERSETZUNGEN
PROVERB, JEAN-JACQUES DAETWYLER

GESTALTUNG
PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE BLÜMLEIN
ANDREA GRABHER

DRUCK
STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN/ANTEIL VON 25% POST CONSUMER WASTE AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE
CA. 8400 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 5500 EXEMPLARE FRANZÖSISCH

DIE AUSWAHL DER IN DIESEM HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT KEIN WERTURTEIL SEITENS DES NATIONALFONDS DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

TRÄGE STRUKTUREN Nr. 43 (Dezember 1999)

Die politischen Strukturen für Ausbildung, Forschung und Wissenschaft müssen verändert werden. Dieser Feststellung gegenüber ist der Präsident des Stiftungsrats des SNF sehr empfänglich, für jeden erfahrenen Beobachter unserer Erziehungs- und Wissenschaftspolitik ist sie offensichtlich. Dennoch bleiben die Strukturen weiterhin unermesslich komplex und das System lässt sich immer schlechter verwalten. Zwei Gründe erläutern diese dramatische Situation. Einerseits beschränken die Abgeordneten in den Kommissionen für Erziehung und Wissenschaft im Nationalrat und im Staatsrat ihre Tätigkeit auf einfache Anträge für Finanzmittel zugunsten von Organisationen, die ihren Sitz in ihrem jeweiligen Wahlkreis haben. Andererseits wird der Bereich Erziehung und Wis-

senschaft in der Realität von hohen Funktionären kontrolliert, die über einen sehr grossen Handlungsspielraum verfügen. Jedes Mal, wenn der Bundesrat eine neue Organisation gründet, die versuchen soll, das System zu reformieren, erzwingen diese grauen Eminenzen die Aufrechterhaltung des Status quo. Heute obliegt es der Verantwortlichen im Innenministerium selbst, dem Feudalsystem ein Ende zu bereiten. Es muss ein kleines Gremium mit Persönlichkeiten eingesetzt werden, die das aktuelle System von Erziehung und Wissenschaft gut kennen und die in keiner der zahlreichen vorhandenen Organisationen irgendwelche Interessen zu verteidigen haben. Dieses Gremium, deren Mitglieder nur für einen begrenzten Zeitraum ernannt werden und an dem, unter anderen, einige motivierte Abgeordnete beteiligt sein sollten, muss den ungeduldig erwarteten Grundstein für eine neue, vereinfachte Struktur legen. Erst dann kann man in diesem Bereich wieder von Dynamik, Enthusiasmus, Spontaneität und Unternehmungsgeist sprechen.

P. DEBÉLY, LE LANDERON

ZU VIEL VERSPROCHEN Nr. 43 (Dezember 1999)

Gerne lese ich das Magazin «Horizonte». Der Beitrag «Werbung im Wandel der Werte» verspricht vom Titel

her sehr viel und ich denke, der Doktorand hat eine gute «Arbeit» gemacht. Jedoch ist die Qualität des Beitrages sehr dürftig. Wenn man etwas an der Werbung interessiert ist und sich nicht mehr im Teen-Alter befindet, geben all diese Buchstaben gar nichts mehr her. Ein Trost bleibt: schöne Bilder hats drin.

FRANZ KIECHLE



AN DIE ABONNENTEN

Adressänderungen

Ab dieser Nummer werden uns Adressänderungen nicht mehr automatisch von der Post mitgeteilt. Da die Tarife für diesen Service stark gestiegen sind, müssen wir darauf verzichten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Adressänderung umgehend mitteilen würden, damit «Horizonte» ohne Unterbruch an Ihre neue Adresse geschickt werden kann.

MAILBOX

Fragen, Meinungen und Stellungnahmen zu Beiträgen bitte an: Redaktion HORIZONTE, Schweizerischer Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern, E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.